VI.

Besprechungen.

1.

1. Die Massage und ihre Verwerthung in den verschiedenen Disciplinen der praktischen Medicin von Dr. Albert Reibmayr. 114 S. Wien 1883. Toeplitz u. Denticke.
2. Die Technik der Massage von Dr. Albert Reibmayr. 136 S. Mit 126 Holzschnitten. Wien 1884. Toeplitz u. Denticke.
3. Praktische Anleitung zur Behandlung durch Massage und methodische Muskelübung von Dr. Josef Schreiber. 272 S. Mit 117 Holzschnitten. Wien und Leipzig, Urban u. Schwarzenberg 1883.

Das erste dieser drei Bücher enthält in knapper und klarer Darstellung, von einem wissenschaftlich-kritischen Standpunkte aus, das Wissenswerthe über die Theorie und Methode der Massage. Die eigentliche Technik derselben wird nur kurz abgehandelt, ausführlicher wird auf ihre physiologische Wirkung und auf ihre Anwendung in den verschiedenen Specialfächern der Medicin eingegangen. Bei Besprechung der physiologischen Wirkung werden fünf Versuche an Kaninchen mitgetheilt, durch welche Verf. überzeugend nachweist, dass die Resorption von indifferenten Flüssigkeiten aus der Bauchhöhle durch die Massage eine erhebliche Beschleunigung erfährt. Die Anwendung der Massage bei chirurgischen Erkrankungen ist am ausführlichsten behandelt, und wird auch besonders hier die Literatur kritisch verwerthet. Verf. legt einen besonderen Werth auf die Manipulationen, welche das eigentliche Massiren einzuleiten und ihm zu folgen haben: die den erkrankten Theilen centripetal benachbarten Gewebe sollen durch Streichungen zur Aufnahme pathologischer Producte vorbereitet und fähiger gemacht, und der eigentlichen Massage sollen passive und active Bewegungen angeschlossen werden. — Wenn auch der denkende Leser aus diesem Buche, welches keine eingehende Schilderung der Technik der Massage und keine Illustrationen enthält, sich ohne grosse Mühe für die einzelnen Krankheitsfälle ein zweckentsprechendes Verfahren zurechtlegen wird, so hat doch der Verf. geglaubt, die praktische Ausführung der Massage noch genauer erläutern zu müssen: er hat dies in dem zweiten uns vorliegenden Werkchen gethan. Die Technik der Massage an den verschiedenen Körpergegenden ist hier genau beschrieben und abgebildet; anhangsweise sind die Activbewegungen, d. h. die gymnastischen Uebungen, abgehandelt (dieser Theil ist auch einzeln käuflich). Verf. hat wohl deshalb, weil er sich hauptsächlich an den praktischen Arzt wendet, die

Beschreibung complicirter Apparate zur Muskelübung, wie sie nur in besonderen Anstalten verwendbar sind, unterlassen; vielleicht hätten leicht zu improvisirende Unterstützungsmittel der Activbewegungen, das Reck, die Schwebe und die Hanteln Erwähnung verdient. — Das dritte zu besprechende Buch von J. Schreiber hat weniger als die Reibmayr'schen den Charakter eines wissenschaftlichen Leitfadens, sondern ist breiter angelegt, behandelt die verschiedenen Theile des Themas mehr in der Ausdrucksweise des freien Vortrages. Die einzelnen Kapitel sind ziemlich ungleichmässig bearbeitet, besonders bevorzugt sind die Abschnitte, welche den Verf. persönlich am meisten zu interessiren scheinen: vor Allem die Behandlung der Neuralgien durch Massage. Wenn sich das Buch also aus diesen Gründen im Allgemeinen mehr zum Studium, als zur unmittelbar praktischen Anwendung von Fall zu Fall eignet, so enthält es doch auf der anderen Seite wieder Manches von ganz speciell praktischem Interesse. So sind eine Anzahl lehrreicher Krankengeschichten zum Theil sehr eingehend mitgetheilt, und bei der Behandlung der Ischias und der Cervico-Brachialneuralgie ist ein äusserst genaues Schema der an jedem einzelnen Tage vorzunehmenden Massage- und Bewegungsmanipulationen für die ganze Dauer der Behandlung entworfen. — Es ist der Erwähnung werth, dass neben manchen sonstigen kleineren Differenzen zwischen den Ansichten von Reibmayr und Schreiber vor Allem über die Intensität, mit welcher massirt werden soll, eine Meinungsverschiedenheit besteht. Während Reibmayr bei sehr starker Schmerzhaftigkeit der erkrankten Theile nur deren Umgebung massiren will, überhaupt für die Wahl der Methode und die Intensität ihrer Anwendung die locale und allgemeine Empfindlichkeit des Kranken als Richtschnur empfiehlt, auch bei den gymnastischen Uebungen vor jeder Uebermüdung des Patienten warnt, hebt Schreiber des Oefteren hervor, der Arzt soll sich nicht durch die Schmerzensäusserungen des Patienten vom energischen Massiren abhalten lassen, und bei allen Methoden wird besonders betont, wie schmerzhaft ihre Anwendung sehr häufig wäre. Gelegentlich wird sogar die Bemerkung gemacht, dass ein „zuviel“ dem Kranken niemals schaden könne. Dass es bei diesem Verfahren nicht nur dem Anfänger passirt, starke Sugillationen durch subcutane Gefässzerreissungen zu erzeugen, ist kein Wunder. Es wird wohl jeder Leser des Buches sich von selbst eine entsprechende Beschränkung in dem Befolgen der Schreiber'schen Rathschläge auferlegen. — Wir bedauern, dass in den besprochenen Büchern die mechanische Behandlung der Skoliose kaum Erwähnung gefunden hat. Wenn auch die Massage hier keine besonderen Triumphe feiert, so ist doch gewiss die gymnastische Behandlung der Skoliose der leichteren Grade eines der dankbarsten Objecte.

G. Ledderhose.

2.

Handbuch der anatomischen Chirurgie. Von W. Roser. 8. Auflage. Zweite und dritte (Schluss-) Abtheilung. Tübingen 1883. Preis des complete[n] Werkes Mk. 16.

Die nunmehr vollendete neue Auflage des Roser'schen Handbuches wird dem Werke ohne Zweifel, Dank der sehr sorgfältigen Umarbeitung,

welche dasselbe auf Grund der chirurgischen Fortschritte des verflossenen Decenniums erfahren hat, die allgemeine Werthschätzung und Verbreitung wiedergewinnen, welche es in so hohem Maasse verdient. Die sehr häufige Calamität der stetigen Volumenzunahme der Lehrbücher bei neuen Auflagen hat der Verf. glücklich vermieden; sein Buch hat jetzt sogar 200 Seiten weniger als im Jahre 1875, allerdings bei etwas grösserem Format und engerem Druck. In der zweiten und dritten (Schluss-) Abtheilung ist besonders der gynäkologische Theil wesentlich gekürzt worden; als wichtigste Bereicherungen seien genannt die Abschnitte: Sayre'sche Gypsjacke und Filzcorset, Resection am Darm, Resection des Pylorus, Radicaloperation der Brüche, Chirurgie des Ischiadicus, Unterbindung der Ven. femoralis, operative Behandlung des Genu valgum und die verschiedenen Formen des Zehenbrandes. — Wie der ersten Abtheilung ist jetzt dem ganzen Werk die antiseptische Wundbehandlung zu Grunde gelegt; speciell werden der Lister'sche Verband, das Chlorzink und das Jodoform empfohlen. Als ein besonderer Vorzug der neuen Auflage ist die Vermehrung der Abbildungen hervorzuheben; es sind über 30 sehr instructive Holzschnitte neu aufgenommen.

G. Ledderhose.

3.

Rivista internazionale di medicina e chirurgia. Redattore-Capo Dott. Antonio Raffaele, Prof. I di Tossicologia Sperimentale nella R. Università di Napoli. Redattori Dott. Vincenzo Napolitani, Medico pratico, Dott. Domenico Morisani, Docente di Chirurgia. Nicola Jovene e Co., Editori. Napoli 1884.

Seit dem Beginn des Jahres 1884 hat Italien wieder eine neue medicinische Zeitschrift aufzuweisen. Wie der von den Redacturen gewählte Titel beweist, soll ihr Inhalt ein vorwiegend referirender sein. Sie erscheint in Monatsheften in der Stärke von 70 bis 80 Seiten und kostet jährlich 10 Lire (das einzelne Heft 2 Lire). Dabei wird aber denjenigen Abonnenten, welche bis zum Februar den Jahrespreis bezahlt haben, eine Prämie im Werthe von 5 Lire gewährt, in diesem Jahre: A. Luto, *Studii di Terapia generale e speciale con applicazioni alle malattie più comuni.* (Erste italienische Uebersetzung 500 Seiten.)

Von den gegebenen Referaten ist zu bemerken, dass Journalartikel ganz wesentlich bevorzugt sind und dass dieselben in ziemlicher Ausführlichkeit besprochen wurden. Ihnen gegenüber sind die Bücher sehr stiefmütterlich behandelt. Die bibliographischen Referate stehen nicht allein an Zahl, sondern auch an Ausdehnung weit hinter denen der Journalartikel zurück. Ausser diesen Referaten im engeren Sinne des Wortes werden ab und zu referirende Artikel gegeben, welche den gegenwärtigen Stand gewisser wissenschaftlicher Streitfragen behandeln, z. B. Ueber den gegenwärtigen Stand der Frage von der Contagiosität der Tuberculose (von Vincenzo Napolitani). Ausserdem werden die jetzt so modernen vorläufigen Mittheilungen gegeben und ferner sind jedem Hefte Miscellen und kurze tagesgeschichtliche Notizen beigelegt.

Dieses Alles, so reichhaltig es auch erscheint, genügt aber der Re-

daction noch nicht. Sie bringt auch Originalaufsätze, welche den verschiedensten Gebieten der Medicin angehören und vielleicht besser in den entsprechenden Fachzeitschriften untergebracht worden wären. Um solche Originalaufsätze zu erhalten, hat die Redaction für die beste ihr eingesendete Arbeit einen Preis von 300 Lire ausgesetzt. Ein ausserhalb der Redaction stehendes Preisgericht hat denselben zuzuerkennen. An Originalarbeiten sind in den ersten vier dem Ref. vorliegenden Monatsheften enthalten: F. Brancaccio, Ein Fall von Aneurysma der Aorta ascendens durch Galvanopunctur geheilt; D. Morisani, Enucleation der Corpora cavernosa mit doppelseitiger Castration wegen Carcinom des Gliedes; E. Fazio, Behandlung der durch Erfrierung verursachten peripheren Lähmungen des Nervus facialis; D. Morisani, Zwei Fälle von Laparotomie wegen innerer Einklemmung, deren einer die Resection des Darmes erforderte; P. Gamberini, Geschichte des Erythema polymorphum exudativum nervös-centralen Ursprunges und durch Brom verursacht; R. Castaldi, Die Retinitis syphilitica und ihre Behandlung; F. Pensato, Experimentelle Beiträge zur Wirkung der Abführmittel; R. Renzone, Die hauptsächlichsten antipyretischen Mittel und die Art und Weise, sie im Urin wieder zu erkennen; D. Morisani, Eine neue Anwendung von Zinkplatten in der Chirurgie zum Gebrauch für unbewegliche Verbände; F. Brancaccio, Vorläufige Mittheilungen experimenteller Studien über die Pathogenese des Morbus Brightii.

Eine sehr dankenswerthe Zugabe für jedes Heft der „Rivista“ ist eine Inhaltsangabe sämmtlicher gleichzeitig erschienenen medicinischen Zeitschriften Italiens.

Max Bartels.

4.

Aerztlicher Bericht der Privatheilanstalt des Dr. Albin Eder, kais. Rath, von dem Jahre 1883. Wien, Josephstadt, Lange-gasse Nr. 53. Wien 1884. 8°. 202 S.

In der Anstalt des Dr. Eder sind während des Jahres 1883 im Ganzen 257 Kranke verschiedenster Art behandelt worden. Es waren chirurgische und innere, gynäkologische und syphilitische Kranke, Hautkranke und Augenkranke, in deren Behandlung sich nicht weniger als 23 Aerzte (darunter die ersten Autoritäten Wiens) theilten. Die Zahl der ausgeführten Operationen beträgt 206, worunter 10 Ovariotomien, 6 Laparo-Hysterotomien und eine Gastrotomie die bedeutendsten sind. Eine grosse Zahl genauer Krankengeschichten bildet den eigentlichen Inhalt des Buches, jedoch sind dieselben für ein Referat nicht geeignet und müssen daher im Original eingesehen werden.

Max Bartels.